

Gaspreise 2019: Netznutzungsentgelte steigen leicht an

- **Regionale Unterschiede: Erhöhungen im Westen Deutschlands, Senkungen im Osten**
- **Verbraucher in Mecklenburg-Vorpommern zahlen 2019 die höchsten Gebühren fürs Gasnetz**
- **170 Mio. Euro jährliche Ersparnis durch Wechsel des Gasanbieters**

München, 17. Oktober 2018

Die Entgelte für die Nutzung der Gasnetze steigen 2019 im bundesweiten Durchschnitt um rund ein Prozent. Sie machen etwa ein Viertel des Gaspreises für Endkunden aus. 2018 zahlte ein Musterhaushalt (20.000 kWh Jahresverbrauch) im Schnitt 365 Euro an die Betreiber der lokalen Verteilnetze. Ab dem Jahreswechsel sind es drei Euro mehr pro Jahr.¹

„Steigende Netznutzungsentgelte, gestiegene Großhandelspreise und das hohe Ölpreisniveau deuten darauf hin, dass Gas teurer wird“, sagt Dr. Oliver Bohr, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. Die ersten Versorger haben die Preise bereits erhöht. Verbraucher müssen im Oktober zwei Prozent mehr für Gas zahlen als im Vormonat. „Bei steigenden Preisen sollten Verbraucher selbst aktiv werden und den Gasversorger wechseln“, rät Dr. Bohr.

Während die Netznutzungsentgelte im Westen Deutschlands steigen, sinken sie im Osten der Republik – und gleichen sich dadurch an. Der Unterschied bei einem Verbrauch von 20.000 kWh Gas beträgt 2019 nur noch 40 Euro (2018: 54 Euro).

Am deutlichsten steigen die Netznutzungsentgelte für Gaskunden im Norden Deutschlands: in Bremen um 27 Prozent, in Mecklenburg-Vorpommern und in Hamburg um jeweils acht Prozent. In Sachsen (minus fünf Prozent) gibt es bundesweit die stärksten Senkungen.

Netznutzungsentgelte für Gas 2019 in Mecklenburg-Vorpommern am höchsten

Wie schon 2018 zahlen auch im kommenden Jahr Gaskunden in Mecklenburg-Vorpommern (Ø 514 Euro) die höchsten Entgelte an die Verteilnetzbetreiber. Auch im Saarland (Ø 468 Euro) fallen die Gebühren überdurchschnittlich hoch aus. Am wenigsten müssen Verbraucher in Berlin (Ø 285 Euro) und Hamburg (Ø 314 Euro) zahlen.

Anbieterwettbewerb senkt Gaspreis – Gesamtersparnis von 170 Mio. Euro im Jahr

Seit 2014 unterschreiten die Tarife der Alternativenanbieter die allgemeine Preisentwicklung deutlich. Der intensive Wettbewerb unter den Anbietern führt zu sinkenden Gaspreisen. So sparten Verbraucher innerhalb eines Jahres insgesamt 170 Mio. Euro. Das ergab eine repräsentative Studie der WIK-Consult, einer Tochter des Wissenschaftlichen Instituts für Infrastruktur und Kommunikationsdienste (WIK).²

Verbraucher, die Fragen zu ihrem Gastarif haben, erhalten bei den CHECK24-Energieexperten an sieben Tagen die Woche eine persönliche Beratung per Telefon oder E-Mail. Über das Vergleichsportal abgeschlossene oder hochgeladene Energieverträge sehen und verwalten Kunden im Energiecenter.

Veränderung Netznutzungsentgelte Gas 2018 zu 2019

- sinken ($\Delta < 0\%$)
- steigen leicht ($\Delta > 0\%$ und $\leq 5\%$)
- steigen deutlich ($\Delta > 5\%$)



Quelle: CHECK24 (www.check24.de/gas/, 089 - 24 24 11 66); alle Preise inkl. Mehrwertsteuer. Alle Werte nach vorläufigen Veröffentlichungen der Netzbetreiber, Angaben ohne Gewähr

¹Für die Entwicklung der Netznutzungsentgelte 2019 wurden die vorläufigen Veröffentlichungen der Verteilnetzbetreiber betrachtet. In die Betrachtung gingen rund 80 Prozent der deutschen Gasversorgungsgebiete ein. Tabelle mit allen Bundesländern unter https://www.check24.de/files/p/2018/a/6/6/13296-2018-10_check24_tabelle_netzentgelte-gas.jpg
²Quelle: WIK-Consult, http://www.wik.org/fileadmin/Studien/2018/2017_CHECK24.pdf

Pressekontakt CHECK24

Philipp Lurz, Public Relations Manager, Tel. +49 89 2000 47 1173, philipp.lurz@check24.de

Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportal. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kunden sparen durch einen Wechsel oft einige hundert Euro. Privatkunden wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 30 Banken, über 250 Telekommunikationsanbietern für DSL und Mobilfunk, über 5.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 150 Mietwagenanbietern, über 1.000.000 Hotels, mehr als 700 Fluggesellschaften und über 90 Pauschalreiseveranstaltern. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Das Unternehmen CHECK24 beschäftigt gut 1.000 Mitarbeiter gruppenweit mit Hauptsitz in München.